

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:

Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA

Ing. Bernard Pfandler 05 93 93-31720 bernard.pfandler@auva.at

MA 46

Dipl. Ing. Gabriele Steinbach (01) 811 14-92 998 gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm,
warum es wo gefährlich ist und worauf es
als Fußgänger achten muss. Üben Sie
problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal
lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind
führen, das dabei über sein Verhalten
spricht. So können Sie feststellen, ob es
alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzerer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 1 8 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 18. Wiener Gemeindebezirks / Währing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

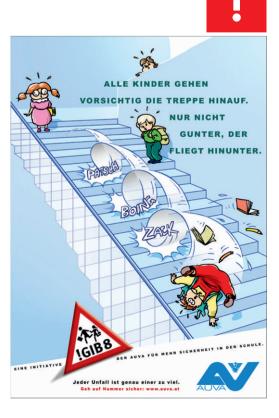
Schopenhauerstraße 44-46

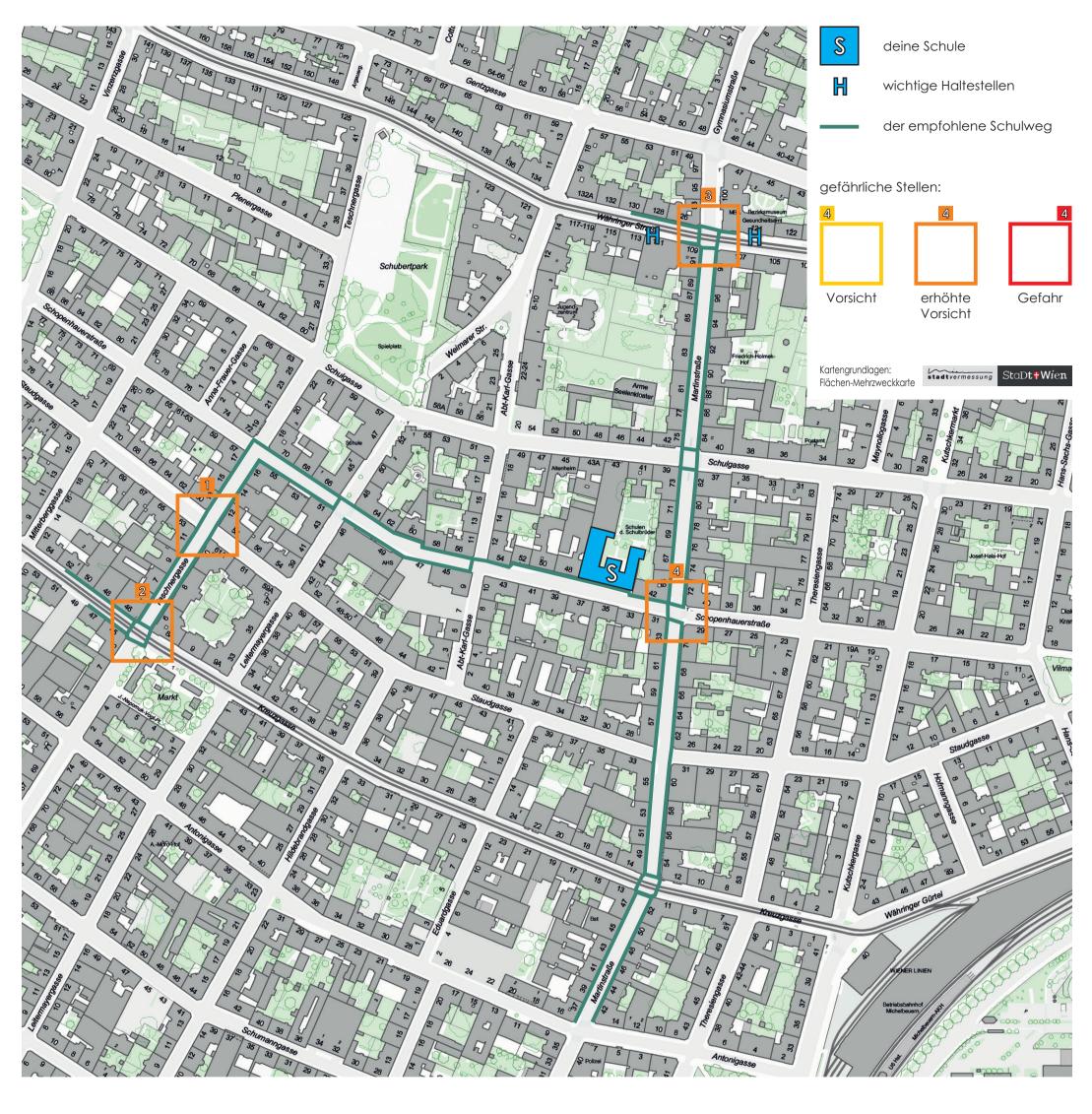
Zahlreiche Schülerinnen und Schüler werden mit dem PKW zur Schule gebracht, viele kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die am meisten frequentierten Straßen sind die Teschnergasse, die Schopenhauerstraße und die Martinstraße (Durchzugsstraße).

Häufig halten Eltern mit einem Fahrzeug im Bereich der Schule, um Kinder aussteigen zu lassen. Dadurch können Schülerinnen und Schüler gefährdet werden, die zu Fuß gehen, weil sie wegen ihrer geringen Körpergröße von den Lenkerinnen und Lenkern anderer Fahrzeuge nicht rechtzeitig gesehen werden. Beim Manövrieren mit dem Pkw im Umfeld der Schule ist daher zum Schutz der Kinder äußerste Vorsicht und Rücksichtnahme unerlässlich.

Kinder, die immer mit dem Pkw zur Schule gebracht werden, lernen nicht, mit den Anforderungen des Straßenverkehrs umzugehen.









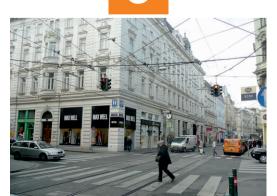
Achte auf Fahrzeuge, die von der Teschnergasse in die Staudgasse abbiegen. Überquere die Fahrbahn erst, wenn alle Fahrzeuge angehalten haben. Achtung: in der Staudgasse fahren Radfahrende gegen die Einbahn.

2



Kreuzgasse/Teschnergasse:

Bei dieser Kreuzung gibt es keine eigene Fußgängerampel. Schau genau, wann die hängende Ampel für dich Grün zeigt und achte beim Überqueren auf abbiegende Fahrzeuge.



Währinger Straße / Martinstraße:

Bei dieser Kreuzung gibt es keine eigene Fußgängerampel. Schau genau, wann die hängende Ampel für dich Grün zeigt und achte beim Überqueren auf abbiegende Fahrzeuge.



Schopenhauerstraße / Martinstraße: In der Früh regelt ein Polizist den Verkehr. Ist er nicht da, dann überquere die Kreuzung an den im Schulwegplan eingezeichneten Stellen. Achte dabei auf abbiegende Fahrzeuge.